

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1922

70 (17.6.1922)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-875481](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-875481)

und Staatsminister für die oberste Reichsbehörde... und Staatsminister für die oberste Reichsbehörde... und Staatsminister für die oberste Reichsbehörde...

Gründung einer neuen österreichischen Notenbank... Die Einführung einer neuen österreichischen Notenbank... Die Einführung einer neuen österreichischen Notenbank...

Neue Christenmännlichkeit der Türken... Ein Telegramm des österreichischen Kaiserlichen... Ein Telegramm des österreichischen Kaiserlichen...

Frankfurter Kredit für Oesterreich... Paris. Der Senat hat den Gesetzentwurf... Paris. Der Senat hat den Gesetzentwurf...

Berlin. (C. A.) Moskauer Nachrichten zufolge... Berlin. (C. A.) Moskauer Nachrichten zufolge... Berlin. (C. A.) Moskauer Nachrichten zufolge...

Copenhagen. Nach einem Rundbrief aus Moskau... Copenhagen. Nach einem Rundbrief aus Moskau... Copenhagen. Nach einem Rundbrief aus Moskau...

Sondborn. (C. A.) Wie aus Chicago gemeldet... Sondborn. (C. A.) Wie aus Chicago gemeldet... Sondborn. (C. A.) Wie aus Chicago gemeldet...

Politische Nachrichten.

Am Reichstagsausgang für das Wohnungswesen... Am Reichstagsausgang für das Wohnungswesen... Am Reichstagsausgang für das Wohnungswesen...

Am Reichstagsausgang für Arbeitsbeschädigte... Am Reichstagsausgang für Arbeitsbeschädigte... Am Reichstagsausgang für Arbeitsbeschädigte...

Endlich gefunden.

Roman von Sedda v. Schmidt. (Madрид verboten.) Die lebenden Bemerkten es nicht, das die Portiere... Die lebenden Bemerkten es nicht, das die Portiere... Die lebenden Bemerkten es nicht, das die Portiere...

Wiederum, wie einst vor Jahren, ist Reginald... Wiederum, wie einst vor Jahren, ist Reginald... Wiederum, wie einst vor Jahren, ist Reginald...

Am dem anlässlich des Erscheinens der ersten sechs... Am dem anlässlich des Erscheinens der ersten sechs... Am dem anlässlich des Erscheinens der ersten sechs...

Die Regimentskassen. Die sozialdemokratische... Die Regimentskassen. Die sozialdemokratische... Die Regimentskassen. Die sozialdemokratische...

Veröffentlichung der bayerischen Kriegsverfahren... Veröffentlichung der bayerischen Kriegsverfahren... Veröffentlichung der bayerischen Kriegsverfahren...

Gelegenheit zur Sicherung der Not der deutschen... Gelegenheitsfrage. Das Reichsamtliche... Gelegenheitsfrage. Das Reichsamtliche...

856 Kindersterbefälle in einem Jahr. Nach einer... 856 Kindersterbefälle in einem Jahr. Nach einer... 856 Kindersterbefälle in einem Jahr. Nach einer...

Schwedische Wahnhinfort einer Mutter. In... Schwedische Wahnhinfort einer Mutter. In... Schwedische Wahnhinfort einer Mutter. In...

Das Maleratelier in der Landergasse. Aus... Das Maleratelier in der Landergasse. Aus... Das Maleratelier in der Landergasse. Aus...

Maschinenverhältnisse wegen Güterbeschädigungen... Maschinenverhältnisse wegen Güterbeschädigungen... Maschinenverhältnisse wegen Güterbeschädigungen...

Schweres Eisenbahnunglück bei Budapest. Der... Schweres Eisenbahnunglück bei Budapest. Der... Schweres Eisenbahnunglück bei Budapest. Der...

Ein Pariser Wiederaufbau-Schwindel. Ein... Ein Pariser Wiederaufbau-Schwindel. Ein... Ein Pariser Wiederaufbau-Schwindel. Ein...

Schiffe, die unter einer Stadt fahren. Das... Schiffe, die unter einer Stadt fahren. Das... Schiffe, die unter einer Stadt fahren. Das...

Im Nagauna zum Nordpol. Raoul Amundsen... Im Nagauna zum Nordpol. Raoul Amundsen... Im Nagauna zum Nordpol. Raoul Amundsen...

20 Millionen Mark Geldstrafe. Die Ravensburger... 20 Millionen Mark Geldstrafe. Die Ravensburger... 20 Millionen Mark Geldstrafe. Die Ravensburger...

Die Briefkäse des Amerikaners. Wie aus... Die Briefkäse des Amerikaners. Wie aus... Die Briefkäse des Amerikaners. Wie aus...

Die neue Lehrerin. Dieser Tage erhielt eine... Die neue Lehrerin. Dieser Tage erhielt eine... Die neue Lehrerin. Dieser Tage erhielt eine...

Seiters vom Tage. Verunsahung. „Am... Seiters vom Tage. Verunsahung. „Am... Seiters vom Tage. Verunsahung. „Am...

Sie wollten die Schmeißer glücklich wissen und... Sie wollten die Schmeißer glücklich wissen und... Sie wollten die Schmeißer glücklich wissen und...

Wie er eben zu Reginald ins Zimmer trat, hielt... Wie er eben zu Reginald ins Zimmer trat, hielt... Wie er eben zu Reginald ins Zimmer trat, hielt...

Sowohl hatte er Reginald erzählt, das die... Sowohl hatte er Reginald erzählt, das die... Sowohl hatte er Reginald erzählt, das die...

(Fortsetzung folgt.)

Wie denken die Amerikaner über uns?

Das Denken des amerikanischen Volkes über die Deutschen ist immer noch bestritten von dem Glauben, das Deutschland es war, das den furchtbaren Weltkrieg herausbeschoren hat. Infolgedessen ist auch nicht der Schimmer einer Deutschfreundlichkeit zu bemerken. Nur einige charakteristische Freibebermerkungen.

„Deutschland scheint ebenbürtig zu sein von der Unmöglichkeit, seinen Schanden zu begradigen, wie es von der Unmöglichkeit überzeugt war, das es den Krieg verlieren könne.“

„Wenn wir bedenken, wie Deutschland als Kämpfer dagestanden hat, dürfen wir uns nicht wundern über sein Geben als Schuldner.“

„Deutschland im Angesicht des Zusammenbruches, aber wir dürfen nicht vergessen, daß Deutschland zwei Gesichter hat.“

Die Reparationen sind im Friedensvertrage als Gewährleistung angeführt, die zerstörten Gebiete sind stumm zu zeigen, jedoch hinreichend genügend, um zu zeigen, was Deutschland zahlen muß.“

Bei manchen dieser Bemerkungen ist deren Sarkasmus aus der französischen Propagandaarbeit ganz deutlich, so z. B. das Verstoßen von den zwei Gesichtern, die Deutschland habe. Frankreich ist sich bewußt, daß von der Schuldfrage außerordentlich viel abhängt. Konkrete hat es deutlich genug verstanden: „Wenn die Deutschen den Gedanken erwecken könnten, daß auch die anderen Nationen einen Teil der Schuld tragen, dann wäre die erste Grundlage des Vertrages beseitigt, und sie wären zu allen Hoffnungen berechtigt.“ Deswegen arbeitet ihre Propaganda unermüdet weiter.

Es ist unsere Pflicht, dagegen anzugehen. Das Frankreich hat uns gezeigt, wie man um sein Recht kämpft. Die Ären in den Vereinigten Staaten haben eine ungeheure Propaganda gegen die englische Unterdrückung ihres Volkes entfaltet. Ihre Propaganda war so stark, daß der amerikanische Senat einen Untersuchungsausschuß einsetzte zur Untersuchung der zuglischen Greuel im irischen Bürgerkrieg. Auch von uns wohnen Millionen Volksgenossen in den Staaten. Wohl sagt man, daß kein Volk in Europa auf sein Volkssouveränität so große Achtung wie das deutsche; jetzt aber, wo es sich um das Leben unseres Volkes handelt, dürfen wir uns nicht von dem kleinen Kriecherlein lassen. Jeder Deutsche schreiben muß in den Dienst unserer Sache treten; unser Ziel muß sein, die Fänge von unserer Niedrigkeit aufzulösen. Man spricht von einer amerikanischen Militärverwaltung an uns. Solange die Amerikaner uns als Verbrechensverursacher ansehen, solange sie angesichts der irischen Greuel in Belgien stehen, hätte diese Anleihe in der Gefahr der Annaher einer milden Sendung, die man einem entlassenen Häftling mit auf den Weg gibt, damit er ein neues Leben anfangen. Unsere Ehre verbietet uns, weiter die Verleumdungen der Entente auf uns liegen zu lassen. R. v.

Aus Nah und fern.

Elzfeld, den 17. Juni.

* Die Kinder, die am Kindergottesdienst teilnahmen, mußten am Sonntag einen Ausflug machen nach Wetzlar. Dort finden allerlei kindliche Spiele und Wettkämpfe statt. Abmarschiert wird nachmittags um 2 Uhr vom Marktplatz. Bei schlechtem Wetter fällt der Ausflug aus.

* Im Junibühnen wurde ein goldener Kniefer mit Futural abgegeben. Der Verkäufer wollte seinen Preis umgehend geltend machen.

* In der Kirchenratsitzung am letzten Donnerstag wurden die Einzelheiten der Kirchenvorstellung am Sonntag, dem 25. Juni, besprochen. Vormittags um 9 Uhr versammeln sich die Kinder, die im nächsten Jahre konfirmiert werden, im Konfirmationszimmer. Dort wird Herr Oberkirchenrat Jben mit ihnen eine Katechese halten. Die Kirchältesten hören dabei zu. Um 10 Uhr zur gewöhnlichen Zeit beginnt der Gottesdienst, Herr Oberkirchenrat Jben wird darin eine Ansprache halten. Die Gemeinde wird aufgefordert vom Kirchenrat, sich möglichst zahlreich an Visitationsgottesdienste zu beteiligen. Nach dem Gottesdienste findet dann eine Kirchenratsitzung statt. Gemeindeglieder, die irgendwelche Anliegen vorzubringen wünschen, können sich unmittelbar nach dem Gottesdienste an die Visitatoren wenden. Beschlossen wurde ferner, für das laufende Berichtsjahr die Unterhaltung und Pflege des Denkmalplatzes Gärtners Brunns zu übertragen. Der Geldwert für die Naturalgegenstände, wie Hafer und Gerste, die der Pfarre zu liefern sind, wurde den Marktpreisen entsprechend festgesetzt. Der Gemeindevorstand wurden die Mittel bewilligt zur Anschaffung einiger in der Krankenpflege oft benötigter Gegenstände. Die Kirchvorstände sollen fortan wieder abends geschlossen werden, mit zwar bleiben sie geschlossen von abends 9 Uhr bis morgens 7 Uhr.

* Teuerungszuschüsse. Der „Reichsbund der Kriegesbeschädigten, Hinterbliebenen und Teilnehmer“ (Vereinsgruppe Elzfeld), gibt bekannt, daß die laufende Teuerungszuschüsse zu den Grundrenten für den Stadtbezirk Elzfeld am Montag, den 19. Juni, vormittags von 9 Uhr an, in der fürorgestellte, Mühlenstr. Nr. 1, ausbezahlt werden. Alle diejenigen, die Militärrentenempfänger sind, sind zum Bezug von Teuerungszuschüssen berechtigt. Wer seine Teuerungszuschüsse noch nicht erhalten hat, kann einen rückwirkenden Antrag stellen.

(Sportfest). Die „Freie Turnerschaft“ veranstaltet am Sonntag, den 30. Juli, im „Lindenhof“ das 2. Sportfest. Das Fest wird den ganzen Tag über abgehalten.

* (Teuerungszuschüsse). Die Durchsicht des Teuerungszuschusses des Militärverorgungsgebührens ist durch Beschluß des Reichsarbeitsministeriums vom 10. Februar 1922 geregelt worden. Hiernach werden von der Abzugsfähigkeit gemäß dem Gesetz über die Einkommensteuer vom 1. April 1918 vom 11. 7. 1921 nicht betroffen: Die Dienstbeschädigtenrenten nach dem Militärverorgungsgegesetz vom 31. 5. 1906 und nach den vor dem 1. April 1918 erlassenen Militärverorgungsgegesetzen, ferner die Versorgungsgebührensätze nach dem Reichsverorgungsgegesetz vom 12. 5. 1920 und dem Altersnachsorgegesetz vom 18. 7. 1921 und schließlich die Hinterbliebenenbezüge nach dem Militärhinterbliebenengesetz vom 17. 5. 1907, abgesehen von der allgemeinen Versorgung (nicht Kriegs-

versorgung) der Witwen und Waisen von früheren aktiven Offizieren. Soweit Militärverorgungsgebührensätze (Offizierspensionen usw.) dem Steuerabzug unterliegen, wird der Abzug von der die Bezüge zahlbar machenden Dienststelle — Hauptverorgungsamt (Regelungsabteilung) — vorgenommen. Die den Versorgungsberechtigten zugestellten Steuerbücher, die im Januar 1922 eingeführt wurden und aus denen die zuzulässigen Ermäßigungen des Steuerabzuges, der 10 v. H. beträgt, ersichtlich sind, haben die Hauptverorgungsämter (Regelungsabteilung) anzunehmen und auszubehalten, sofern die Versorgungsberechtigten die Steuerbücher abgeben. Die auf dem Steuerbuch vermerkten Steuerermäßigungen werden von den Hauptverorgungsämtern bei der Durchsicht des Steuerabzuges berücksichtigt. Bezieht ein Versorgungsberechtigter neben den Versorgungsgebührensätzen noch ein anderweitiges Einkommen aus Arbeit, z. B. als Beamter, Angestellter usw., und hat er daher diesem Arbeitgeber sein Steuerbuch übergeben, so kann er sich ein zweites Steuerbuch — auf dem aber Steuerermäßigungen nicht vermerkt werden — von der Gemeindebehörde ausstellen lassen und es bei seiner Versorgungsgebührensätze zahlbar machenden Dienststelle vorlegen. Wird ein solches Steuerbuch oder wird kein Steuerbuch vorgelegt, so werden Steuerermäßigungen nicht berücksichtigt; als Steuer wird alsdann der volle Betrag von 10 v. H. der zahlbaren Bezüge einbehalten.

* Unaufrichtig weiter geht die Teuerung. Die Lebenshaltung geht ins fast unerschwingliche, die große Teuerungsmühle zieht die Preise immer weiter an, niemand weiß zuguterletzt mehr wo er die Gelder zum Lebensdasein hernehmen soll. Dabei keine Aussicht auf einen Preissturz. Die Teuerung wird zur Gefahr für die großen Werte, Fabriken, Grundbesitz usw. Hart drückt die Last auf den Schultern der Unternehmer und Besitzer. Die Gefahr der Schließung lebenswichtiger Betriebe ist groß, enorme Arbeitslosigkeit muß die Folge sein. Wo soll das hinführen? Die große Hoffnung auf Genma ist längst ins Wasser gefallen und die vielversprechende Auslandsanleihe will nicht recht kommen. Jögern nur wird verhandelt, man traut Deutschland nicht, denn man fürchtet den Zusammenbruch. Zu all diesen Phänomenen gesellt sich die immer in Geld zu zahlende furchtbare Kriegsschuld. Wichtige Lebensbedürfnisse sind vom Reiche abgeschnitten und geraubt (Kaffee, Öl, Oberfleisch, Mehl, etc.). Dürster sieht die Zukunft aus. Die Folgen des verlorenen Krieges machen sich immer mehr bemerkbar (siehe Oesterreich und das deutsche Wolgagebiet in Rußland). Fürchterliche Teuerung einerseits, andererseits die Hungersnot. Oesterreich wollte man genau so helfen wie man es Deutschland verspricht, leider sah man keine Katzen. Oesterreich verfällt in Anarchie. Große starke Hilfe braucht jetzt auch unser Deutschland, Einhalt gebiete man der vernichtenden Teuerung, Deutschland will am Leben bleiben.

* Das Marienläserchen ist eins der kleinsten und democh verbreitetsten und daher auch bekanntesten Käferchen, das nicht nur fast überall auf der Erde zu finden ist, sondern auch in den ältesten Zeiten sich schon bemerkbar gemacht haben muß. Das Tierchen mit der Siebenzahl seiner Punkte auf den Flügeldecken hat mancherlei Bezeichnungen. Zahllos sind die Sprüche und Lieder, die die Kinder auf das Marienläserchen singen. Es dürfte wenig bekannt sein, daß dieses Tierchen sehr nützlich ist. Seine mit sechs langen Füßen versehenen Larven bewegen sich viel auf Pflanzen, wo sie, wie auch die Käfer selbst, von Blattläusen leben. Sie vertilgen ganz erstaunliche Mengen derselben und gehören daher zu den äußerst nützlichen Tieren.

* (R a n n i n g e n z u s i c h t.) Tatsache ist es, daß jetzt viel mehr Ranningen gezüchtet werden als im vergangenen Jahre. Man sieht besonders viele Jungtiere. Manche Leute haben vor dem Ranningfleisch etwas Absehen, warum, das hat verschiedene Gründe. Und democh ist ein fetter Rannidelbraten wirklich eine Delikatesse und in der jetzigen teuren Fleischzeit ein guter Ersatz. Wer natürlich mehrere Ranningen großziehen will, muß über Grünflächen verfügen, wenigstens für die Jungtiere muß etwas zartes Gras da sein. Sind sie erst über 5 Wochen alt, dann fressen sie auch gerne Kobl, Salat, Fuchsalter, Kartoffeln u. a. m. Junge Ranningen bis zu 5 Wochen alt kosten je 20—25 M., über 6 Wochen alte sind bedeutend teurer. Natürlich richtet sich der Preis auch mit nach der Nachfrage. Democh ist die Ranningzucht zu empfehlen.

* Nordemmer. Das diesjährige Schützenfest findet am Sonntag, den 18. und Montag, den 19. Juni statt. Wie alljährlich, werden im schönen Garten des „Moorriemer Hof“ (O. A. b e l e r) am beiden Festtagen Konzerte von der T h o m a s' s c h e n Kapelle aus Bralle veranstaltet. Der Festplatz ist mit Karussell und Buden gut bebaut. Im Tanzzelt und im Saale werden an beiden Tagen große Festbälle abgehalten. Am Sonntag Nachmittag wird zum Festmarsch angetreten, welcher sich recht schön gehalten wird. Seit vielen Jahren schon wird unser Schützenfest auch von vielen Auswärtigen besucht und so können wir auch in diesem Jahre mit einem guten Besuch rechnen. Hoffen wir, daß das Wetter gut bleiben möge und das diesjährige Schützenfest den Moorriemer Schützen einen vollen Erfolg bringt.

* Olsenburg. Kriegsblinde kommen am 1. Juli wieder zur Ausbildung nach Olsenburg. Sie wollen die Folgen ihres Kriegsverlustes durch die Hilfe eines Sanitätsbüros zu überwinden suchen. Im Hiesigehospital liegt noch ein Kranker, der schon seit Jahren in den hiesigen Hospitälern auf die Stellung seiner Kriegswunden wartet. Er konnte aber noch nicht in seine ammerländische Heimat entlassen werden.

* Olsenburg. Die Täter, die kürzlich einen Waldbrand im Wildenloh veranlaßt haben, sind ermittelt worden. Es sind zwei Schüler, die durch achtlos weggeworfenes Feuerzeug die Schuld an dem Brande, durch den etwa 600 Quadratmeter staatlichen Waldbestandes vernichtet wurden, haben. Die Eltern der Kinder

werden für den beträchtlichen Schaden aufzukommen haben. Vom Lehrerkollegium wurden daraufhin die Schüler davor gewarnt, achtlos brennende Zündhölzer, Zigarettenstummel usw. im Walde und im Moore wegzuzwerfen. Auch solle man an solchen Orten kein Feuer anmachen oder wenigstens genau auf das Feuer Obacht geben.

* Welterfede. Eine rohe Tat größter Art wurde an den Pferden des Landwirts F. Wiers-Godensholter verübt. Als U. am Montag früh die Pferde von der Weide holen wollte, zeigten die sonst so frommen Tiere eine auffallende Scheu. U. fiel das Verhalten der Tiere auf und holte seinen Nachbarn zur Hilfe. Man konnte bald festgestellt werden, daß beiden Pferden, unmittelbar am Kopf, die Kehle mit einem scharfen Gegenstand verletzt war. Bei dem einen Tiere war eine Wunde von etwa 10 Zentimeter Länge und 3 Zentimeter Tiefe festzustellen, durch die die Rumpelrinne der Luftröhre freigelegt waren und genäht werden mußten. Beide Tiere trugen mehrere Miß- und Schnittwunden, die zweifelsohne von Menschenhand herrührten.

* Delmenhorst. Am Sonabend wurde von den Delmenhorster Vinoleumwerken „Untermark“ ein Motor im Werte von 25 000 Mark gestohlen. Die Täter sind verhaftet und der vergabene Motor ist zurückgegeben worden. Die Diebe haben sich einen Schein für Schutzabfuhr gelöst und den Motor am hellen Tage unter Vauschutz verlegt, aus dem Werte heraus gebracht.

* Rißfingen. Am Tage vor Pfingsten wurde hier ein neuer Meßord in den ständesamtlichen Trauungen aufgestellt. Es wurden an diesem Tage 28 Trauungen vorgenommen. Auch die ganze Pfingstwoche hindurch wurden mehr als in anderen Wochen vorher Brautpaare standesamtlich verbunden.

* Bremen. Ein drohtiges Baderlebnis hatten am letzten Freitag zwei junge Bremerinnen am Weserstrand gegenüber den Badener Bergen, wo sich die von Milder belebten Weiden befinden. Nach ihrem Bade hatten die beiden die Badeangabe zum trocknen auf dem Rasen ausgebreitet und eine Weile nicht mehr darauf geachtet. Da sahen sie, wie einer in die Nähe gekommenen Kuh etwas wie eine schwarze Zunge aus dem Munde hing und allmählich verschlungen wurde. „Mein Badeanzug!“ rief plötzlich die eine der Bremerinnen, als sie dessen Pflöschwinden entdeckte hatte. „So geh doch hin und reiß ihn ihr wieder heraus!“ rief die andere. Doch die Beraubte meinte, sie werde sich hüten, und außerdem seien die Kühe ja Wiederkäuer, und der Badeanzug werde wohl wieder zum Vorschein kommen. So behielten die beiden die Kuh im Auge, die bald mit der bekannten Maulbewegung des Wiederkäuers begann und tatsächlich nach dreiviertel Stunden das zwar pitante, aber unverdauliche Frischfleisch wieder ins Gras fallen ließ. Doch oh weh, dem Badeanzug war das faulen und wiederkäuen schlecht bekommen. Zahlreiche Löcher gaben ihm eine „Durchsichtigkeit“, die seiner Verwendbarkeit ein Ende machte.

Mit dem echten Kathrein's Malzkaffee

-keine Kaffeezerung! Gesund. Sparsam. Bekömmlich.

Kursbericht des Elzfelder Bauvereins, Elzfeld, vom 16. Juni 1922.

Aktien:	Brief	Geld
Elzfelder Heringsfischerei-Gesellschaft	—	660.—
Elzfelder Werk	535.—	515.—
Preuss. Wert	360.—	353.—
Odenburg-Portugiesische D. Ges.	966.—	943.—
Braker Heringsfischerei-Gesellschaft	—	663.—
Wurgis Heringsfischerei-Gesellschaft	—	495.—
Norddeutsche Waggonfabrik	—	490.—
Wagenbau-Instalt Odenburg	675.—	665.—
Chemische Fabrik Odenbrof	733.—	—
Deutsche Krompout-Motoren	295.—	220.—
W. Ludolph Aktien-Gesellschaft	280.—	265.—
Roland-Linie Bremen	344.—	340.—
Hansa-Lloyd-Werke	—	235.—
Aktien-Gesellschaft Weser	—	900.—
G. Seebek Aktien-Gesellschaft	—	1030.—
Joh. C. Ecklenburg Aktien-Gesellschaft	—	810.—
Dampfschiff-Gesellschaft Neptun	—	1325.—
Bremer Chemische Fabrik Hude	575.—	—
Bremer Vinoleum-Werke	—	1270.—
Delmenhorster Vinoleum-Werke	1198.—	—
Deutsche Vinoleumwerke Hamn.	900.—	—
Weser Schokolade-Aktien-Gesellschaft	—	410.—
Altaawerke	413.50	410.—
Dampfschiff-Gesellschaft Aligo	—	—
Dampfschiff-Gesellschaft Hanfa	—	329.50
Hamburg-Amerikanische Paketfabri.	—	—
Hamburg-Bremer-Afrika-Linie	—	—
Norddeutscher Lloyd	310.—	306.—
Deutsche Dampfschifferei Nordsee	785.—	730.—
Norddeutsche Wollkammerei	1200.—	—
Devisen:		
Holland	12 340.45	12 300.55
England	1416.80	1413.27
Amerika	317.15	316.31

Amtsvorstand des Amtsverbandes Elsfleth.

Elsfleth, den 14. Juni 1922.
Die Amtsverbandskassenrechnung für 1920/21 nebst den Prüfungs-
verhandlungen liegt
vom 20. bis 26. d. M. bei dem Gemeindevorsteher Braue in
Bettingbüchen,
vom 29. d. M. bis 5. Juli d. J. in der Registratur des Amtes
Elsfleth
zur Einsicht aus.
Etwasige Einwendungen sind zum 5. Juli d. J. beim Amtsvor-
stande schriftlich einzureichen.

W i l l m s.

Amt Elsfleth.

Elsfleth, den 13. Juni 1922.
Wegen eines Falls von Maul- und Klauenseuche in Krögerdorf,
Gemeinde Bardewisch, wird gemäß § 168 der Ausführungsbestimmungen
zum Reichsviehseuchengesetz für den südlich der Hunte gelegenen
Teil des Amtes angeordnet:

1. Der Handel mit Klauenvieh ist verboten für Händler, die
nicht innerhalb dieses Gebietes ihre gewerbliche Niederlassung
haben,
2. Händler, die innerhalb dieses Gebiets ihre gewerbliche Nieder-
lassung haben, dürfen innerhalb des Gebiets nur im Gemeinde-
bezirk ihrer gewerblichen Niederlassung Handel mit Klauen-
vieh treiben,
3. die Veranstaltung von Versteigerungen von Klauenvieh ist
verboten.

Als Handel gilt auch das Auffuchen von Bestellungen durch
Händler ohne Mitführen von Tieren und das Aufkaufen von Tieren
durch Händler.

W i l l m s.

Amt Elsfleth.

Elsfleth, den 13. Juni 1922.
In Krögerdorf, Gemeinde Bardewisch, ist unter dem Viehbestande
des Hausmanns J o h. S i e m s die

Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen.

Den Sperrbezirk bildet der Teil von Krögerdorf, der zwischen
der Staatsstraße nach Bughausen, der Ollen und der Grenze nach
Bardewisch zu liegt; die Staatsstraße gehört mit zum Sperrbezirk.

Das Beobachtungsgebiet bildet der übrige Teil der Bauerschaft
Krögerdorf.

Für den Sperrbezirk und das Beobachtungsgebiet gelten die in
den §§ 164 und 166 der Ausführungsbestimmungen zum Reichsvieh-
seuchengesetz vorgeschriebenen Bestimmungen.

W i l l m s.

Amt Elsfleth.

Elsfleth, den 16. Juni 1922.
Die Jagd an der Weser
von der nördlichen Amtsgrenze bis zum Reumer Loch wird am
Dienstag, den 27. Juni d. J.,
vormittags 9 Uhr,

auf dem Amte zum zweiten Male zur öffentlichen Verpachtung auf-
gesetzt. Verpachtung vom 1. Sept. d. J. an auf 6 Jahre. Die ge-
wöhnlichen Bedingungen können vorher in der Registratur des Amtes
eingesehen werden.

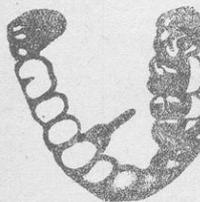
W i l l m s.

Zahn-Praxis Kreutz, Elsfleth, Bahnhofstr. Nr. 8.

Telephon 45.

Sprechstunden
täglich von morgens 9 Uhr
bis abends 6 Uhr.

Nur erstklassige Arbeiten.
Brücke. Spezialität:



Brücken in Gold u. Metall.

Der feststehende naturgetreue
Zahnersatz ohne die lästige
Gaumenplatte; sowie
Kronen, Stützplättchen, Füllungen
und alle vorkommenden Arbeiten.

::: Zahnziehen :::
in örtlicher Betäubung

Eigenes
modernes eingerichtetes
Laboratorium, wo nur
erfahrene Kräfte beschäftigt sind.

Schonendste gewissenhafte Behandlung,
speziell für Aengstliche und Nervöse,
bei billigsten Preisen.

Reparaturen in einem Tage.
Behandlung von Krankentassenmitgliedern.

Gute zugelaufen,
gegen Erstattung der Unkosten
sowie abzuholen. Oberrege 4.

Fettes Hammelfleisch.
St. W. Wedelsch.

Gottesdienstliche Nachrichten.

Sonntag, den 18. Juni:
10 Uhr: Gottesdienst. Arm
und reich.
11,10 Uhr: Kinderlehre.
Nachm. 2 Uhr: Ausflug vom
Kinder-Gottesdienst.
Deutsch-Christlicher Jugendbund.
Sonntag, 8 Uhr: Jungmänner-
abteilung. Von den alten
Burgen um Elsfleth herum.
Mittwoch 8 Uhr: Jungmädchen-
abteilung. Übungsmarsch.

Moorriemer Hielacht.

Die gewöhnliche Aufräumung des
Kanals pro 1922 soll am

Sonabend,
den 17. Juni d. J.,

6 Uhr,
in B. Schröder's Gasthause in
Bütteldorf öffentlich minde-
stfornd vergeben werden.

Die Geschworenen.
Ammermann. Gayen.

**Gebrauchte
Blumentöpfe**
kauft
Fr. Orth.

*Kosflörjau
mit Süssmilch*
vernichtet verblühend
Goldgrün
doppelt stark, geruchlos,
in Apotheken und Drogerien

**Maschinen-Oel
Wagenfett
Lederfett
Tran
Bohnerwachs**
empfiehlt

Wilh. Oetken.



Heute:

freier Bratfisch,
Kochschellfisch, Cablian.
ff. geräuch. Goldbarsch.
Salzheringe.
Cl. Vogetley.

Moderne Stühle
Sofa, Chaiselongue,



preiswert.
Fr. Röfer,
Fennell 206.

Reichsbund

der Kriegsverwundeten, Hinter-
bliebenen und Teilnehmer.

Die Anzahlung der
laufenden Forderungszuschüsse
für die Stadtgemeinde Elsfleth
erfolgt am

Montag, den 19. Juni,
von 9 Uhr ab,
in der Fährgefelde, Mühlen-
straße 1, hier selbst.

Grasverkauf.

Nordermoor. Landwirt **Werner Fischbeck** daselbst, liegt
auf seiner Stelle zwischen Chaussee und Niederstraße

Sonabend, 17. Juni,
nachmittags 4 1/2 Uhr,
ca. 10 Tück vorzüglich
besetztes Mähgras

— in Abteilungen —

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.
Großenmeer. Haake & Schmidt, Aukt.



Rathgeber-Hausbackofen
D. R. G. M.

ist und bleibt der beste.

Unverwundlich, preiswert, spart 50% Feuerung. Vollständig aus hoch-
feuerfesten Schamotteplatten. 100fache Anerkennungen. Kostent-
Prospekt durch Kleinverreiter für Elsfleth und Brate: Maurermeister
Rud. Jaussen, Elsfleth.

Moorriemer

Schützen-Verein.

Das diesjährige

Schützenfest

findet am

18. und 19. Juni statt.
An beiden Tagen: Großer Festball.

Der Festausschuß.

Die verehrlichen Einwohner und Mitglieder werden
gebeten für Anschmückung des Ortes zu sorgen. D. D.

**Bestes
Caramelbier,**
frisch eingetroffen.
H. Tyedmers,
Tel. 35.

Bruchkranke

können auch ohne Operation und
Verstärkung geheilt werden.

Nächste Sprechstunde in Olden-
burg, Hansa-Hotel, am Stan,
am 22. Juni, von 9—1 Uhr.
Dr. med. Jakobs, Arzt,
Spezialist für Bruchleiden,
Berlin W 50, Rantestraße 33.
(bisher Dr. Raab).



**Elsflether
Schützenverein**

Die Knaben der Mit-
glieder, die sich im

Schießen ausbilden wollen,
wollen sich am **Sonn-**
abend, den 17. Juni,
abends 7 Uhr, im
„Lindenhof“ melden.

Der Schießausschuß.



Versammlung
am **Sonntag, den 18. Juni,**
nachmittags 5 Uhr,
bei **Geisler.**

Tagesordnung:
Verschiedenes.
Es wird um rege Beteiligung
gebeten.
Der Vorstand.

Gesucht vom 15. Juli
bis 15. August
2 Zimmer
evtl. mit Küchenbenutzung von Ehe-
paar mit 2 Kindern. Nachzuzug
Weserstraße 38.

Gesucht
zu September
**2 geräumige
Zimmer**
für 1 Person, bei hoher Miet-
Off. u. 128 an die Geschäftsstelle

Deutsche Volkspartei
Heute: **Stammtisch**

**Elsflether
Schützen-
Verein.**
Abfahrt zum

**Moorriemer
Schützenfest**
am **Sonntag, den 18. Juni,**
pünktl. mittags 12 1/2 Uhr
von **W. Bargmann's** Gast-
hause.
Der Hauptmann.

Tivoli.
Sonntag, den 18. Juni

Tanztränzchen.
Anfang 5 Uhr.
Es ladet freundlichst ein
H. Borchers.

**Geislers
Hotel „Zum Großherzog“**
Sonntag, den 18. Juni
Gemütliches

Tanz-Kränzchen.
Anfang 5 Uhr.
Es ladet höflichst ein
Ernst Geisler.